

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1841

der Abgeordneten Christine Wernicke (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

Drucksache 7/5016

### **Nitratmessstellen in Brandenburg**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragestellerin: Stickstoff ist einer der Hauptnährstoffe des Pflanzenbaus. Für den Nutzpflanzenbestand lebenswichtig wird er hauptsächlich als Ammonium, Harnstoff oder Nitrat aufgenommen. Besonders Letzteres steht dabei in der Kritik, leicht ins Trinkwasser zu gelangen. Durch dieses kann es in den menschlichen Organismus eindringen, wo es nach seiner Umwandlung zu Nitrit oder Nitrosaminen gesundheitsschädigend wirken soll. Im Fokus bei der Untersuchung nach der Herkunft von Nitratrückständen im Wasser steht die Landwirtschaft.

Das Landesamt für Umwelt erklärt auf seiner Homepage zum Thema Grundwasseruntersuchung/-monitoring, dass 98 Messstellen, die überwiegend aus dem Landesmessnetz Grundwasserbeschaffenheit Brandenburg mit seinen aktuell 271 Grundwassermessstellen stammen, für die regelmäßige Berichterstattung an die Europäische Umweltagentur (EUA) ausgewählt wurden. Sie seien Bestandteil des bundesweiten EUA-Messnetzes, welches den Zustand des Grundwassers in Deutschland repräsentiert. Von diesen 98 Messstellen wurden 56 Messstellen für die Nitrat-Berichterstattung verwendet.

Der Landesbauernverband Brandenburg e. V. fordert, eine plausible Datengrundlage für die Nitratmessungen zu schaffen.

Vorbemerkung der Landesregierung: Die Ausweisung der mit Nitrat belasteten Gebiete basiert tatsächlich auf rund 1200 Grundwassermessstellen innerhalb Brandenburgs. Dabei wurden neben den Messstellen des Landesmessnetzes, das aktuell rund 1000 Messstellen enthält, zusätzlich Messstellen Dritter, z. B. von Wasserversorgungsunternehmen, genutzt. Die Landesregierung vertritt die Auffassung, dass mit diesen Grundwassermessstellen eine plausible Datengrundlage ermittelt werden kann.

1. Nach welchen Kriterien wurden die 98 Messstellen, die überwiegend aus dem Landesmessnetz Grundwasserbeschaffenheit Brandenburg stammen, für die regelmäßige Berichterstattung ausgewählt?

Zu Frage 1: Der Großteil der Messstellen stammt aus dem vorherigen EUA-Messnetz, für das die Messwerte bereits jährlich an das Umweltbundesamt gemeldet wurden. Für Brandenburg wurden repräsentative Messstellen ausgewählt, die über das gesamte Bundesland verteilt sind. Wichtige Auswahlkriterien für die Messstellen sind die Flächennutzung im Umfeld, die Filtertiefe und die hydrogeologischen und hydrochemischen Verhältnisse. Die gemeldeten Messstellen weisen längere Messreihen auf und sind überwiegend durch das Landesamt für Umwelt (LfU) gebaut worden, so dass eine gute Datenlage vorhanden ist.

2. Wie viele von diesen ausgewählten Messstellen stammen nicht aus dem Landesmessnetz Grundwasserbeschaffenheit Brandenburg und wer betreibt sie? (Bitte einzeln auflisten.)

Zu Frage 2: Die 97 EUA-Messstellen sowie die Teilmenge von 56 dieser Messstellen, die das EU-Nitratmessnetz bilden, stammen vollständig aus dem Landesmessnetz Grundwasserbeschaffenheit, welches aktuell rund 1000 Messstellen umfasst.

3. Nach welchen Kriterien wurden von diesen 98 Messstellen die 56 Messstellen für die Nitrat-Berichterstattung ausgewählt?

Zu Frage 3: Es wurden nur Messstellen ausgewählt, in deren Umfeld eine landwirtschaftliche Nutzung (Acker und Grünland) erfolgt. Sie sind oberflächennah verfiltert, das heißt, sie befinden sich überwiegend im Grundwasserleiterkomplex 1. Alle Messstellen weisen langjährige Datenreihen auf.

4. Gehören diese 56 Messstellen zum Landesmessnetz Grundwasserbeschaffenheit Brandenburg? Wenn nein, wer betreibt sie? (Bitte einzeln auflisten.)

Zu Frage 4: Ja, die 56 Messstellen des EU-Nitratmessnetzes bilden eine Teilmenge der 97 EUA-Messstellen und gehören ebenfalls komplett zum Landesmessnetz Grundwasserbeschaffenheit.

5. Wie viele der 98 bzw. 56 Messstellen befinden sich auf landwirtschaftlich genutzten Flächen?

Zu Frage 5: 54 Grundwassermessstellen des EUA-Messnetzes befinden sich auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. Von diesen 54 Messstellen gehören 47 zum EU-Nitratmessnetz.

6. Wie viele der 98 bzw. 56 Messstellen befinden sich in oder an Ortslagen bzw. in Gewerbegebieten? (Bitte einzeln auflisten.)

Zu Frage 6: 10 Grundwassermessstellen des EUA-Messnetzes bzw. EU-Nitratmessnetzes befinden sich in oder an Ortslagen. Drei dieser Messstellen gehören auch zum EU-Nitratmessnetz (siehe Tabelle 1).

Die Grundwasserbeschaffenheit an Messstellen, die nicht direkt auf landwirtschaftlichen Flächen liegen, kann dennoch landwirtschaftlich beeinflusst sein, wenn der Zustrom aus landwirtschaftlichen Flächen stammt.

Tabelle 1: Messstellen des EUA-Messnetzes und EU-Nitratmessnetzes in Ortslagen

MKZ	Messstelle	Messnetz
28360020	Stavenow	EUA-Messnetz, EU-Nitratmessnetz
28390116	Pritzwalk OP	EUA-Messnetz
29491338	Kerkow	EUA-Messnetz
30390004	Barenthin UP	EUA-Messnetz
33475010	Zepernick	EUA-Messnetz
37529024	Müllrose, OP	EUA-Messnetz
38465202	Kummersdorf-Gut UP	EUA-Messnetz
38525000	Mixdorf	EUA-Messnetz, EU-Nitratmessnetz
39515057	Möllen	EUA-Messnetz, EU-Nitratmessnetz
40546054	Groß Breesen UP	EUA-Messnetz

MKZ = Messstellenkennzahl

7. Wie viele der 98 bzw. 56 Messstellen befinden sich in Wäldern, auf Öd-/Unland oder in Gewässernähe? (Bitte einzeln auflisten.)

Zu Frage 7: 34 Grundwassermessstellen des EUA-Messnetzes bzw. EU-Nitratmessnetzes befinden sich in Wäldern, auf Öd-/Unland. Von diesen 34 Messstellen gehören 6 auch zum EU-Nitratmessnetz.

Die Grundwasserbeschaffenheit von Messstellen, die nicht direkt auf landwirtschaftlichen Flächen liegen, kann dennoch landwirtschaftlich beeinflusst sein, wenn der Zustrom aus landwirtschaftlichen Flächen stammt.

Tabelle 2: Messstellen des EUA-Messnetzes und EU-Nitratmessnetzes in Wäldern

MKZ	Messstelle	Messnetz
27381010	Lockstädt OP	EUA-Messnetz
27440150	Fürstenberg, Umspannwerk	EUA-Messnetz
28350010	Ferbitz	EUA-Messnetz
28401170	Natteheide OP	EUA-Messnetz
28438121	Beerenbusch, Weg n.Feldgr. MP	EUA-Messnetz
28470002	Petersdorf	EUA-Messnetz
29453530	Tornow, OT Neubau	EUA-Messnetz
30476003	Kienhorst, b. Gr.Schönebeck UP	EUA-Messnetz
31481993	Eberswalde-Finow OP	EUA-Messnetz
32392350	Gülpe, nahe Feldscheune OP	EUA-Messnetz, EU-Nitratmessnetz
32449210	Sommerswalde OP	EUA-Messnetz, EU-Nitratmessnetz
32471958	Biesenthal OP	EUA-Messnetz
33442430	Schönwalde-Siedl.,Friedhof	EUA-Messnetz
34505031	Waldsiewersdorf	EUA-Messnetz
35406451	Kützkow, ca. 1 km westlich	EUA-Messnetz, EU-Nitratmessnetz
36485178	Erkner	EUA-Messnetz
36505183	Rauen OP	EUA-Messnetz
36515157	Briesen	EUA-Messnetz
37485034	Gussow OP	EUA-Messnetz
37505096	Glienicke OP	EUA-Messnetz, EU-Nitratmessnetz
38413440	Weitzgrund, Sendeanlage, OP	EUA-Messnetz
38413470	Kuhlowitz, ca.1 km nordwestl., OP	EUA-Messnetz
38505048	Schwenow OP	EUA-Messnetz
38532838	Vogelsang MP	EUA-Messnetz

39525002	Ullersdorf OP	EUA-Messnetz
40486267	Schönwalde	EUA-Messnetz
41446012	Stolzenhain	EUA-Messnetz, EU-Nitratmessnetz
41516010	Schmogrow	EUA-Messnetz
42476039	Neusorgefeld MP2	EUA-Messnetz
43456034	Osteroda	EUA-Messnetz, EU-Nitratmessnetz
43466064	Dübrichen	EUA-Messnetz
43496030	Rutzkau UP	EUA-Messnetz
43526000	Laubsdorf	EUA-Messnetz
43546019	Jerischke UP	EUA-Messnetz

MKZ = Messstellenkennzahl

8. Wer kontrolliert die Nitratmessstellen und in welchen Abständen?

Zu Frage 8: Mindestens zweimal jährlich werden vom LfU akkreditierte Labore damit beauftragt, die Probennahmen und einfache Funktionsprüfungen an den Messstellen durchzuführen. Des Weiteren werden regulär und anlassbezogen weitere umfangreichere Funktionsprüfungen, z. B. geophysikalische Untersuchungen, in größeren Zeitabständen durchgeführt.

9. Wie werden die Messstellen kontrolliert, die sich nicht im Landesmessnetz Grundwasserbeschaffenheit befinden?

Zu Frage 9: Das LfU kontrolliert ausschließlich eigene Messstellen. Dazu gehören auch die Messstellen des Landesmessnetzes Grundwasserbeschaffenheit (rund 1000 Messstellen), welche die EUA-Messstellen und deren Teilmenge, die Messstellen des EUA-Nitratmessnetzes, beinhalten.

10. Wie häufig und in welchen Abständen erfolgt die Nitratwert-Bestimmung im Jahr?

- a) Wo wird der Nitratgehalt gemessen (Grundwasser, Boden, Gewässer)?
- b) Wie viele Proben werden jeweils an einem Standort entnommen?
- c) Wer untersucht diese Proben?

Zu Frage 10 a) bis c): Die Nitratwert-Bestimmung erfolgt mindestens zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst). Der Nitratgehalt wird im Grundwasser gemessen. Je Probennahmekampagne werden 2 Proben (inkl. Rückstellprobe) entnommen. Das LfU beauftragt akkreditierte Labore (z. B. das Landeslabor Berlin-Brandenburg) mit der Grundwasserprobennahme und der Analytik der entnommenen Proben.

11. Wie viele Nitratmessstellen befinden sich im Land Brandenburg?

Zu Frage 11: Das Messnetz zur Überwachung der Grundwasserbeschaffenheit in Brandenburg umfasst aktuell 1000 Messstellen. Im Auftrag des LfU wird an diesen Messstellen ein Parameterspektrum von bis zu 200 Parametern im Grundwasser analysiert, darunter auch Nitrat.

- a) Wie viele davon liegen in sogenannten „nitratbelasteten Gebieten“?

Zu Frage 11 a): 46 dieser Grundwassermessstellen liegen in den vom LfU abgegrenzten Flächen, die bei der immissionsbasierten Abgrenzung nach § 6 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Ausweisung von mit Nitrat belasteten und eutrophierten Gebieten (AVV GeA) ermittelt wurden. Diese Flächen dienten als Grundlage für die Ausweisung der mit Nitrat belasteten Gebiete auf Feldblockebene nach § 10 AVV GeA. Derzeit sind 662 Feldblöcke als mit Nitrat belastetes Gebiet ausgewiesen.

b) Wie viele liegen außerhalb dieser Gebiete?

Zu Frage 11 b): 954 Grundwassermessstellen liegen nicht in den vom LfU nach § 6 AVV GeA abgegrenzten Flächen.

12. Wie viele „nitratbelastete Gebiete“ befinden sich in Brandenburg?

Zu Frage 12: 37 abgegrenzten Flächen nach § 6 AVV GeA befinden sich in Brandenburg. Diese Regionalisierungsflächen dienten als Grundlage für die Ausweisung der nitratbelasteten Gebiete auf Feldblockebene.

13. Wie hoch war die durchschnittliche Nitratkonzentration im Trinkwasser in diesen Gebieten jeweils in den Jahren 2000 bis 2020?

Zu Frage 13: In allen Wasserversorgungsgebieten des Landes Brandenburg, in denen pro Tag mindestens 10 m<sup>3</sup> Trinkwasser abgegeben oder in denen mindestens 50 Personen versorgt werden, wurde der Grenzwert der Trinkwasserverordnung für Nitrat in Höhe von 50 mg/l über den o. g. Zeitraum eingehalten. Speziell auf die mit Nitrat belasteten Gebiete zugeschnittene Auswertungen liegen nicht vor.

14. Wie viele Nitratmessstellen lagen im Jahr 2020 insgesamt über dem gesetzlich vorgeschriebenen Nitratgrenzwert von 50 mg/l?

Zu Frage 14: Bei 75 Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasserbeschaffenheit lagen die Nitratkonzentrationen im Jahr 2020 über 50 mg/l.

15. Wie viele der 56 an die EU gemeldeten Messstellen lagen über dem Richtwert? (Bitte einzeln auflisten mit den Nitratmesswerten.)

Zu Frage 15: Bei 12 Grundwassermessstellen des EU-Nitratmessnetzes lagen die Nitratkonzentrationen im Jahr 2020 über 50 mg/l.

Tabelle 3: Messstellen mit Nitratkonzentrationen im Grundwasser >50 mg/l im Jahr 2020

MKZ	Messstelle	Entnahme_Datum	Nitrat (mg/l)
25501075	Neuenfeld OP	22.10.2020	84
25501075	Neuenfeld OP	28.05.2020	82
27511090	Neuschönfeld OP	09.03.2020	169
27511090	Neuschönfeld OP	07.09.2020	121
28360020	Stavenow	22.09.2020	92
28360020	Stavenow	16.03.2020	81
30390001	Schönhagen	23.03.2020	154

30390001	Schönhagen	26.10.2020	138
30448600	Meseberg	05.05.2020	119
30448600	Meseberg	11.11.2020	111
31481901	Lichterfelde	18.05.2020	106
31481901	Lichterfelde	26.10.2020	105
33502258	Reichenow OP	16.03.2020	155
33502258	Reichenow OP	21.09.2020	146
35522594	Alt Zeschdorf	10.03.2020	133
35522594	Alt Zeschdorf	18.05.2020	121
35522594	Alt Zeschdorf	14.09.2020	112
36432850	Plötzin, Glindower Weg	17.03.2020	63
36432850	Plötzin, Glindower Weg	21.09.2020	58
37505096	Glienicke OP	30.09.2020	121
37505096	Glienicke OP	24.03.2020	112
39413110	Raben, südl. Ortsausgang	14.05.2020	56
41476054	Kemnitz OP	13.05.2020	137
41476054	Kemnitz OP	21.10.2020	127

MKZ = Messstellenkennzahl

16. Welchen Zusammenhang sieht die Landesregierung zwischen der geografischen Lage nitratbelasteter Gebiete und der dort praktizierten Landwirtschaftsform?

Zu Frage 16: Die Landbewirtschaftungsformen in den betroffenen Gebieten sind unterschiedlich. Allgemeine Aussagen zum Zusammenhang zwischen der geografischen Lage der mit Nitrat belasteten Gebiete und der dort praktizierten Landbewirtschaftungsform können seitens der Landesregierung nicht getroffen werden.

17. Welche Hauptursachen sieht die Landesregierung für Nitratrückstände im Grundwasser?

Zu Frage 17: Hauptursache für erhöhte Nitratgehalte im Grundwasser ist die landwirtschaftliche Bodennutzung. Daneben können u. a. auch die Versickerung von Abwasser oder Altlasten zu Nitrateinträgen ins Grundwasser führen.